

Kolping Magazin



Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising

03 • 2023

■ **Schwerpunkt**
Reisebericht
Ecuador



■ **Kolping-Bildungswerk**
Alles neu in der
Bildungsagentur

■ **Kolpingwerk**
Eindrücke aus Ecuador

■ **Kolpingsfamilien**
Nachrichten aus Berchtesgaden,
Waakirchen-Schaftlach und Pasing



Auf dem Podium (v.l.n.r.): Birgit Eibl (Freie Wähler), Robert Kühn (SPD), Elisabeth Röpfl (FDP), Olaf von Löwis (CSU), Elisabeth Janner (Die Grünen), Erwin Fath - Moderation

Podiumsdiskussion zur Landtagswahl

Kolpingsfamilie Waakirchen-Schaftlach

Die Podiumsdiskussion zur Landtagswahl 2023 mit den Bezirkstagskandidaten aus dem Stimmkreis im Landkreis Miesbach fand besten Anklang. Der Saal war gut gefüllt, während sich die Kandidaten für den Bezirkstag vorstellten. Viele der Mitglieder aus den unterschiedlichen Kolpingsfamilien im Bezirk Bad Tölz-Wolfratshausen-Miesbach beteiligten sich an der regen Diskussion, die im Anschluss stattfand. Moderator Erwin Fath hatte die Themen Bildung und Soziales in den Mittelpunkt gestellt, aber auch Fragen zu zukunfts-

fähiger Mobilität auf dem Land, Ressourcensicherung von Wasser, Kulturellem Erbe sowie Natur und Landschaftsschutz wurden mit Interesse diskutiert. Da der Kolpingbezirk zwei Stimmkreise umfasst, fand am 19. September eine zweite Podiumsdiskussion mit den Bezirkstagskandidaten aus TÖL/WOR/GAP im Kath. Pfarrheim Franzmühle in Bad Tölz statt.

Sonja Still,
KF Waakirchen-Schaftlach

Tipp



Kolpingstunde beim Münchner Kirchenradio

Immer am letzten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und anschließend Freitag um 11 Uhr, Samstag um 10 Uhr und Sonntag um 15 Uhr im Radio oder im Internet. Auch als Podcast auf muenchner-kirchenradio.de www.radio.mk-online.de & unter UKW 92,4.

Impressum

Herausgeber: Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising
Adolf-Kolping-Str. 1, 80336 München
Tel.: 089 / 5999 69 50

Redaktion: Karlheinz Brunner, Marion Martin, Christoph Wittmann

Gestaltung: Karin Hirl Print Web Design

Druck:



Bildnachweis:

- Seite 1: iStock: javarman3
- Seite 2: Sonja Still, KF Waakirchen-Schaftlach
- Seite 3-4: DV München und Freising
- Seite 5: DV München und Freising; Pfarrbriefservice.de
- Seite 6: KF Berchtesgaden
- Seite 8: privat; Kolping-Bildungsagentur
- Seite 10: fotolia: drubig-photo

Redaktioneller Hinweis

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder und entsprechen nicht unbedingt der Auffassung des Kolpingwerkes Diözesanverband München und Freising. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Artikeln vor.

Kolping – lebendige Gemeinschaften vor Ort.

„Die Nöte der Zeit werden Euch zeigen was zu tun ist!“ Adolph Kolping



Mit diesem Hinweis hat Adolph Kolping prägnant umschrieben, was die damaligen Gesellenvereine in seinen Augen zu tun hätten. Heute ist diese Aufforderung nach wie vor aktuell. Die Nöte unserer Zeit sind vielfältig: Armut, Asyl-suchende, Einsamkeit, Populismus, Unterwanderung unserer Demokratie, Gleichgültigkeit,

Egoismus, u.v.m. Unser Gemeinwesen lebt vom Engagement. Dazu braucht es Menschen, die bereit sind, ihre Freizeit in den Dienst einer guten Sache zu stellen. Der 2019 zuletzt erschienene Freiwilligen-Survey untersucht Motive von Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren und künftig engagieren wollen:

- Spaß haben (93,9%),
- anderen Menschen helfen (88,5%)
- etwas für das Gemeinwohl tun (87,5%)
- Gesellschaft mitgestalten (80,4%)
- mit anderen Menschen zusammenkommen (72,4%)
- Gutes zurückgeben, weil ich selbst Engagement erfahren habe (53,1%)

- Qualifikationen erwerben (53,8%)
- Ansehen und Einfluss gewinnen (26,4%)
- dazu verdienen (6,1%)

4 von 10 Menschen über 14 Jahre engagieren sich schon freiwillig. Bei den noch nicht Engagierten ist durchaus die Bereitschaft da, ebenfalls mit in die Speichen zu greifen. Wäre das nicht eine Chance für Kolpingsfamilien? Unser neues Leitbild formuliert im Punkt 31: „Durch soziales und kulturelles Engagement bereichert KOLPING das Leben vor Ort. Wir führen Menschen zusammen, bieten Raum zur Entfaltung von individuellen Talenten und ermöglichen prägende Erfahrungen von Gemeinschaft...“. Wir haben wunderbare Beispiele bei Kolpingsfamilien, die sich aktiv ums Gemeinwesen kümmern: Kleiderkammer, Reparatur Cafés, Mittagsbetreuung, kulturelle Veranstaltungen, soziale Aktivitäten, Eine Welt Arbeit, Nachhaltigkeit u.v.m. Ein Muster fällt auf: Dort wo Kolpingsfamilien für andere da sind, das Ohr an die Schiene der Notwendigkeiten halten, mit Aktionen an die Öffentlichkeit gehen, da gibt es Leben, da macht Engagement Spaß, da bildet sich Gemeinschaft, da ist man auch für Außenstehende plötzlich attraktiv. Da kommen auch neue Mitglieder. Ich darf deshalb ermutigen darüber nachzudenken, was am jeweiligen Ort fehlt, um dann die Chance wahrzunehmen, Gesellschaft mitzugestalten. Es lohnt sich!

Karlheinz Brunner
Diözesanvorsitzender



Wiedersehen mit Freiwilligen

Monika Pauli, Diözesanleiterin der Kolpingjugend, ist mit einer Delegation aus unserem Erzbistum zu Besuch in Ecuador. Hier einige Eindrücke von ihrer Begegnungsreise.

Von 4. bis 15. September durfte ich zusammen mit einer bunt gemischten Delegation aus dem Erzbistum München und Freising auf Partnerschaftsreise nach Ecuador gehen. Erlebt habe ich neben vielen kirchlichen Institutionen vor allem ein Land voller Herzlichkeit und Menschen, die für ihre Sache brennen. In Riobamba durfte ich ein Kolpingprojekt kennenlernen, bei dem sich 20 Frauen zusammengefunden haben, um eine Gemeinschaftsbäckerei und ein Kreditinstitut aufzubauen. Sie sagen, dass Kolping in Ecuador vor allem Solidarität und Zusammenhalt bedeutet. Einen kulturellen Abend gestaltete die Kolpingjugend aus der Provinz Chimborazo für uns mit Tänzen und traditioneller Musik.



Bei den Schuah hat der Wasserfall eine wichtige Bedeutung – als Ort der Schöpfung Gottes.

Was mich auf dieser Reise besonders begleitet hat, waren die Gespräche mit den ehemaligen Freiwilligen, die in Deutschland waren und die nun täglich die schwierigen Bedingungen im eigenen Land erleben, die Angst vor Gewalt aber auch die Hoffnung auf Verbesserung.

Ziel der Reise ist vor allem, die Menschen wieder zu treffen, die Teil der Partnerschaft sind und zu sehen, wo und wie wir die Partnerschaft in Zukunft noch intensivieren können. Dabei sind in meinen Augen vor allem die ehemaligen Freiwilligen ein wichtiges Bindeglied, da ich mit ihnen auch ohne Spanischkenntnisse kommunizieren kann.

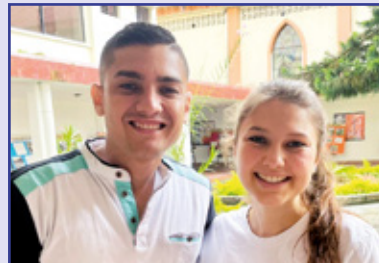
Einige Bilder sollen Euch einen kleinen Einblick meines Besuchs in Ecuador geben – und vielleicht ergibt es sich bei Gelegenheit, persönlich über meine Eindrücke zu berichten.



An Tag drei bekamen wir einen Einblick in verschiedene Institutionen der Kirche, aber auch in die politische Situation in Ecuador.



Die Kathedrale von Macas.



Ein Wiedersehen mit Anthony, unserem Kolpingfreiwilligen 2019/20.



Wir sind zu Besuch bei den Spinnenfrauen, die in liebevoller Handarbeit Schalen töpfen und diese dann bemalen. Für die 12 Frauen ist es ein Treffpunkt und eine Möglichkeit, die Familie finanziell zu unterstützen.

Die politische Situation in Ecuador

Derzeit ist die wirtschaftliche, soziale und politische Lage in Ecuador sehr angespannt und versetzt die Menschen in Sorge und Angst. Aufgrund von Streiks und Demonstrationen kommt es immer wieder zu Unruhen und Zusammenstößen zwischen Sicherheitskräften und Demonstrierenden, auch mit Gewaltanwendung und Sachbeschädigungen. Laut Medienberichten ist die derzeitige Stichwahl um die Präsidentschaft von Ermordungen mehrerer Politiker überschattet.

Galt Ecuador als vergleichsweise stabiles, friedliches Land zwischen den von Gewalt geprägten Nachbarn Kolumbien und Peru, ist es in den vergangenen Jahren zur Drehscheibe für den Drogenhandel geworden.



Bei Kolping haben 20 Frauen neben einer Gemeinschaftsbäckerei auch ein Kreditinstitut aufgebaut.

Einzelmitgliedertreffen 2023

Werner Attenberger führt über den Alten Münchner Südfriedhof

Neben der Mitgliedschaft in einer Kolpingsfamilie gibt es auch die Möglichkeit einer Einzelmitgliedschaft beim Diözesanverband. Einmal im Jahr lädt der Diözesanverband München und Freising alle seine Einzelmitglieder zu einem Treffen ein. Diesmal waren die Einzelmitglieder zu einer Führung über den Alten Münchner Südfriedhof eingeladen. Der Friedhof liegt nur ein paar Gehminuten vom Sendlinger Tor entfernt zwischen der Thalkirchnerstraße und der Pestalozzistraße.

Die Einzelmitgliedervertreter Simone Bußjäger und Siegbert Vierrether begrüßten rund 20 Teilnehmer am Treffpunkt am Stephansplatz. Von dort ging es für die Gruppe zwei Stunden lang über die unterschiedlichen Teile des Friedhofs. Das 10 Hektar große Gelände beherbergt 24.000 Gräber. Zwischen 1788 und 1886 war er die einzige Begräbnisstätte Münchens. Im Jahr 1943 wurde die letzte Person hier bestattet. Werner Attenberger, ehemaliger Diözesanvorsitzender und Leiter der Kommission 60+, führte die Gruppe kenntnisreich über den Friedhof, auf dem viele bekannte Münchner Persönlichkeiten begraben sind. Darunter Carl Spitzweg, Franz Xaver Gabelsberger, Johann Baptist Trappentreu, Georg Simon Ohm oder Michael Öchsner (Dichter der Bayernhymne).



Werner Attenberger konnte bei seiner Führung aber auch Verbindungen zu Kolping herstellen und suchte mit der Gruppe die Gräber von Dr. Ludwig Merz, Hauptgeldgeber für das Münchner Gesellenhaus in der Adolf-Kolping-Straße, sowie von Msgr. Georg Mayr, Gründer und erster Präses des Katholischen Gesellenvereins, auf. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein im Brauhaus am Kapuzinerplatz konnte Margot Sibbers, stellv. Diözesanvorsitzende, in gemütlicher Runde Heinz Czeiler für stolze 65 Jahre Kolping-Mitgliedschaft ehren.

Marion E. Martin, Diözesanreferentin

Verleih uns Geschmack!

Unser Verband braucht engagierte Frauen und Männer, damit die Arbeit auf allen Ebenen gut gelingen und vernetzt werden kann. Der Diözesanverband ist

zentral und wichtig, um die Kolpingsfamilien in der Fläche zu begleiten und zu unterstützen, aber auch die Bedürfnisse und Anliegen der Kolpingsfamilien zu hören, daraus Handlungsimpulse abzuleiten und den Zusammenhalt auf Diözesanebene zu fördern.

Damit dies auch in Zukunft gut geschehen kann, brauchen wir Dich als Mitglied in unserem Diözesanvorstand. Wir brauchen keine Superhelden und Selbstdarsteller, sondern Menschen, die sich in den Dienst anderer stellen wollen – und unserem Verband Geschmack verleihen! Männer und Frauen, die die Idee Adolph Kolpings auch heute mit Leben füllen und in seinem Sinn Gesellschaft und Kirche mitgestalten wollen.

Melde Dich bei uns:

Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising,
Tel. 089 / 5999 69 50,
info@kolping-dv-muenchen.de



Fester Second-Hand Markt im Pfarrheim

Die Kolpingsfamilie Berchtesgaden betreibt einen Secondhand Markt

Wie in vielen Kolpingsfamilien gab es auch in Berchtesgaden seit Jahrzehnten eine Kleidersammlung. Im Jahr 2019 wollte die Vorstandschaft aber ausprobieren, ob die gesammelten Kleider nicht auch vor Ort verkauft werden können. Der Versuch war so erfolgreich, dass sich die Verantwortlichen auf die Suche nach einem passenden Raum machten, in dem ein dauerhafter Verkauf stattfinden kann. Fündig wurde



meist bei einer Flasche Wein ausklingen. Für den Samstagsverkauf überlassen wir mittlerweile den Laden immer öfter kostenlos an verschiedene Vereine, soziale Initiativen und Elternbeiräte, die sich sehr über die Einnahmen freuen. Die Kundschaft ist dadurch sehr gut gemischt, von Bedürftigen über viele Familien hin zu Second-Hand-Begeisterten oder Käufern, denen Nachhaltigkeit wichtig ist, finden sich immer mehr Abnehmer. Alle, die einmal ihren Urlaub in Berchtesgaden verbringen, sind herzlich eingeladen, vorbei zu schauen. Öffnungszeiten und die Adresse des Marktes findet man unter www.kolpingsfamilie-berchtesgaden.de.

Martin Kienast, Sprecher des Leitungsteams der KF Berchtesgaden

man mit einem wenig genutzten Pfarrheim. Während der Coronazeit wurde Schritt für Schritt ein Verkaufsangebot aufgebaut. Seit 2021 findet zweimal die Woche ein Verkauf statt. Es geht den Ehrenamtlichen dabei nicht nur darum, Spendengelder zu generieren. Ziel ist auch, eine Alternative für die nicht vorhandene Kleiderkammer zu schaffen. An die Caritas und die Tafel werden deshalb Wertgutscheine verteilt. Darüber hinaus ist allen das Thema Nachhaltigkeit ein großes Anliegen. Durch die Wiederverwendung von Kleidung kann schließlich sehr viel CO2 eingespart werden. So können durch den Verkauf von ca. 100 kg Kleidung ca. 1,5 Tonnen CO2 eingespart werden.

Maria Schmidt, die für den Laden verantwortlich ist, organisiert die Helfer über eine Whatsapp-Gruppe. Unser Senioren-

team übernimmt dabei immer den Diens-
tagsverkauf und lässt den Arbeitseinsatz



KESS-Elternkurse

Eine wertvolle Unterstützung für Eltern und Kooperationsmöglichkeit für Kolpingsfamilien

Haben Sie schon mal die Bedienungsanleitung für einen Toaster gelesen? Erstaunlich, was man da so alles beachten sollte? Und wie sieht es mit der Erziehung unserer Kinder aus? „Bedienungsanleitungen“ gibt es viele, immer wieder neue Bücher über Erziehung strömen auf den Markt. Auch das Internet bietet eine Vielzahl von Tipps und Hilfestellungen für Eltern, die sich dann oft schwertun, aus dieser Fülle das für sie Passende zu wählen. Wie sollen heute Eltern handeln und erziehen? Aus dem Bauch heraus – fördernd oder besser fordernd, zugewandt, cool, leistungsorientiert, wertbewusst?

„Früher war das alles anders“!

Die Situation der Familien hat sich stark verändert, ebenso der Blick auf die Rolle des Kindes. Das Lebenstempo in unserer Gesellschaft ist hoch, ebenso der Wunsch nach individu-

klarheit, damit die Bedürfnisse des einzelnen gewahrt bleiben – das ist ein Balanceakt, der nicht leicht fällt.

Eltern suchen Antworten auf ihre Fragen

Mütter und Väter bei dieser Antwortsuche zu begleiten, dazu leisten die Kolping-KESS-Kurse einen unterstützenden Beitrag. In unserer Diözese bieten wir seit 2008 unterschiedliche Module, (auch online) je nach dem Alter der Kinder, an. So befasst sich z. B. „Kess von Anfang“ mit den Veränderungen, wenn ein Baby geboren wird und den daraus resultierenden Veränderungen bis zum dritten Lebensjahr. Mit „Kess weniger Stress – mehr Freude“, nehmen wir den ganz normalen Familienalltag in den Blick, um Perspektiven und Anregungen für einen entspannteren Familienalltag zu geben.

Und mit „Kess erziehen – Abenteuer Pubertät“ wollen wir Eltern unterstützen, wenn ihre Kinder flügge werden und ihre Selbständigkeit erproben.

Weitere Module sind auf der Homepage des Diözesanverbandes zu finden.

Darüber hinaus bieten unsere 12 Referentinnen, mit unterschiedlichen Schwerpunkten, auch Einzelveranstaltungen zu verschiedenen Erziehungsthemen an. Wie könnte nun ein Elternkurs über Kolpingfamilien angeboten werden?

1. Kontaktaufnahme mit dem KESS-Team
2. Organisation der Räumlichkeiten
3. Werbung in den eigenen Reihen
4. Werbung in Zeitungen/sozialen Medien
5. Kooperation mit der Kirche (Kommunion/Firmung)
6. Kooperation mit Kitas und Kinderbetreuungen
7. Werbematerialien können von uns gestellt werden.
8. Die Abwicklung kann über die Kolpingfamilie oder über die Kolping-Akademie erfolgen.

KESS-Elternkurse bieten wertvolle Unterstützung für einen entspannteren Familienalltag und bieten Möglichkeiten, unserem Kolping-Bildungsauftrag gerecht zu werden.

**Irmi Bergmeier,
Kess-Ansprechpartnerin für die Diözese-München-Freising**



ellen Lebensentwürfen. Vor diesem Hintergrund verändern sich die Vorstellungen von Erziehung und von Erziehungsstilen. Kinderforscher wie Prof. Dr. Klaus Hurrelmann sind der Meinung: „Erziehung ist schwieriger/anders geworden. Standen in der autoritären Zeit noch Disziplin, Gehorsam und Ordnungssinn an erster Stelle, so werden heutzutage Selbstständigkeit und Sozialkompetenz zu den zentralen Zielen der Erziehung.

Denn Kinder müssen lebensfähig gemacht werden für eine demokratische, plurale, technisierte, mobile und vor allem schnelllebige Gesellschaft.

Oft stehen Eltern aber Situationen und Herausforderungen gegenüber, auf die sie nicht vorbereitet sind. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, der Wunsch, die/der bestmögliche Mutter oder Vater zu sein, dazu ein schönes Zuhause zu haben und den Kindern alle denkbaren (Förder-)Möglichkeiten zu geben. Die neuen Lebenssituationen der Familien brauchen einen neuen Erziehungsstil – einen respektvollen, partnerschaftlichen Umgang mit den Kindern und zugleich

KESS konkret vor Ort

Selbst Vater von zwei Kindern, wurde ich auf einer Veranstaltung des Diözesanverbands neugierig auf die KESS-Kurse. Speziell im Spannungsfeld mit pubertierenden Kindern schien mir ein entsprechender Elternkurs sehr hilfreich zu sein. Der Kontakt mit dem Kursleiterteam war schnell hergestellt und die Rahmenbedingungen wie z.B. nötige Räumlichkeit, Teilnahmegebühr, Anzahl der Kursabende waren zügig abgestimmt. Dann ging es an die Bewerbung der Kurse. Neben Veröffentlichung im eigenen Kolpingprogramm habe ich auch lokale Werbeblätter angeschrieben, leider ohne nennenswerte Resonanz. Mehr Erfolg hatte ich, als ich auf Elternabenden in den Schulen den Kurs vorstellte. Meist waren dadurch die

Kurse schnell belegt. Viele Eltern schienen froh darüber zu sein, dass es so einen Kurs gibt und vor allem, dass sie sich über die Probleme mit Ihren pubertierenden Kindern mit Leidensgenossen austauschen konnten. Ehemalige Teilnehmer habe ich meist auch in die Werbung für den nächsten Kurs einbezogen.

Der Aufwand für die Durchführung der Kurse hielt sich in Grenzen, in der Regel etwa eine halbe Stunde vorbereiten und eine halbe Stunde aufräumen. Häufig haben sich dann noch kurze Gespräche mit den Teilnehmern ergeben, bei denen schon erste, meist positive, Rückmeldungen kamen. Aus allen durchgeführten Kursen kamen von den Teilnehmern positive Rückmeldungen, dass ihnen der



Kurs und die Auseinandersetzung mit der Thematik gutgetan hat. Fazit: Wenn es bei Kolping darum geht, Menschen in Not zu helfen, dann kann man mit den KESS-Kursen definitiv Eltern in ihren „Erziehungsnöten“ hilfreich zur Seite stehen. Der Aufwand dafür ist überschaubar und das Ergebnis ist eine Wohltat für alle.

Hubert Weber,
Vorsitzender KF Pasing

Kolping-Bildungswerk

Alles neu in der Bildungsagentur!

Neue Räume – Neue Standortleitung – Neue Aufgaben

Bereits im letzten Jahr hat die Kolping Bildungsagentur ihre neuen Räume in Freising bezogen. Wir freuen uns sehr, dass wir mit den neuen Räumen in Bahnhofsnähe Teilnehmer*innen und Mitarbeiter*innen ein ansprechendes Arbeits- und Lernumfeld bieten können und auch ausreichend Platz ist, um die vielfältigen Aufgaben umsetzen zu können.

Mit Silke Hauser haben wir zudem seit dem Frühjahr eine neue, engagierte Standortleitung für Freising gewinnen können. Frau Hauser bringt bereits Erfahrungen in der beruflichen Erwachsenenbildung mit, so dass sie das bestehende Angebot in den nächsten Monaten auch weiter ausbauen kann. Wir haben in diesem Jahr leider den Zuschlag für die Berufsintegrationsklassen (BIJ) an einen Konkurrenten aus Landshut verloren. Die Zusammenarbeit mit der Berufsschule geht aber weiter. Im aktuellen Schuljahr 2023/24 gibt es verschiedene Kooperationsklassen an der Berufsschule für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf sowie in den Berufsvorbereitungsklassen mit dem Schwerpunkt Deutsch.



Erfreulicherweise konnten wir zudem im Frühjahr mit zwei neuen Maßnahmen starten.

Seit März betreuen wir die ersten Schüler*innen im Rahmen der Berufseinstiegsbegleitung. An verschiedenen Schulen unterstützen unsere Mitarbeiter*innen Jugendliche ab der siebten Klasse, ihre Stärken zu entdecken und zu entwickeln. Ziel der Berufseinstiegsbegleitung ist es, die Schüler*innen in Zusammenarbeit mit der Schule so zu fördern, dass ein erfolgreicher Einstieg in eine Berufsausbildung gelingt.

Ebenso neu sind die Integrations- und Sprachkurse für geflüchtete Menschen. Die ersten Kurse, die im Januar starteten, gingen im Juli mit entsprechenden Prüfungen zu Ende. Bei entsprechendem Bedarf können wir auch unterjährig mit neuen Kursen beginnen. Interessenten können sich hierzu direkt vor Ort in Freising melden.

Alfred Maier, Vorstand
Kolping-Bildungsagentur,
Max-Lehner-Str. 18, 85354 Freising,
Tel: (08161) 24990-11
www.kolpingmuenchen.de

05. – 07.01.2024

Großeltern-Enkel-Wochenende

Oma, Opa und die Enkel – gemeinsam unterwegs.

Wir spielen, basteln, malen, singen, rätseln. Wenn Ihr ein Musikinstrument spielt wäre es schön, wenn Ihr das mitbringen könntet! Für Abwechslung sorgen Wanderungen, Gymnastik, Fußball, eine Olympiade und das beliebte „Kinderbällebad“. Beim „Großeltern-Gespräch“ tauschen wir unsere Erfahrungen zu den Kindern und Enkeln aus. Diesmal widmen wir uns dem Thema Jahresbeginn. Ein Gottesdienst in der Hauskapelle rundet das Wochenende besinnlich ab.

Leitung: Manfred Meier (Komm. 60+), Elisabeth Radzieowski
Ort: Haus Chiemgau (Teisendorf)
Preis: Vollpension
Familie mit 2 P. **220 €**
Familie mit 3 P. **235 €**
Familie ab 4 P. **250 €**
zzgl. 20 € Verwaltungsgebühr pro Familie für Nichtmitglieder

Anmeldeschluss: 07.12.2023

09. – 12.02.2024

Generationentreff

Alle Familien, Großeltern, Enkel, Singles, Alleinerziehende, Paare und Senioren sind herzlich eingeladen

Wir spielen, basteln, malen, singen, tanzen, rätseln. Über das Mitbringen von Musikinstrumenten und vor allem von Faschingsachen freuen wir uns sehr! Für viel Abwechslung sorgen Wanderungen, Gymnastik, Fußball und eine Olympiade.

Thematisch widmen wir uns der Faschingszeit und besinnen uns beim Abendlob.

Leitung: Manfred Meier (Komm. 60+)
Ort: Haus Chiemgau (Teisendorf)
Preis: Vollpension
Familie mit 2 P. **300 €**
Familie mit 3 P. **350 €**
Familie ab 4 P. **375 €**
zzgl. 20 € Verwaltungsgebühr pro Familie für Nichtmitglieder

Anmeldeschluss: 12.01.2024

16. – 18.02.2024

NEU! Ehe-TÜV

Zeit für uns!

Autos müssen regelmäßig zur Überprüfung in die Werkstatt und kommen alle zwei Jahre beim TÜV auf den Prüfstand. Aber wie sieht es bei unserer Ehe aus? Auch diese sollte immer wieder mal überprüft werden, egal ob es gut läuft oder schon kleine Störungen zu spüren sind.

Dieses Wochenende heißt es, sich Zeit füreinander zu nehmen, sich in entspannter Atmosphäre mit dem/der Partner*in austauschen: Was war, wo stehen wir, was läuft gut, was gibt es anzupacken, wohin wollen wir gemeinsam unterwegs sein...

Mit kreativen Einheiten, Paarkommunikationsübungen, hilfreichen Konfliktlösungsstrategien und viel Zeit füreinander machen wir uns auf zu einem besonderen persönlichen Check-up (Ehe-TÜV).

Zielgruppe: Dieses Angebot richtet sich vor allem an junge Paare, die schon ein paar Jahre verheiratet sind und ggf. schon Kinder haben.

Leitung: Diana und Stefan Kühnlein
Ort: Haus Chiemgau (Teisendorf)
Preis: Vollpension
Familie mit 2 P. **350 €**
Familie mit 3 P. **450 €**
Familie ab 4 P. **550 €**
zzgl. 20 € Verwaltungsgebühr pro Familie für Nichtmitglieder

Anmeldeschluss: 19.01.2024

23. – 25.02.2024

Schweigewochenende

Einkehr zu sich selbst

In der ruhigen Atmosphäre des Klosters zu sich selbst finden, Abstand zum Alltag gewinnen und sich nur den eigenen Gedanken und Gefühlen widmen.

Begleitet durch unterschiedliche Impulse kann ein außergewöhnliches Gefühl von Frieden und Klarheit mit zurück in den Alltag genommen werden. Zielgruppe: Für Erwachsene

Leitung: Elisabeth und Peter Mottinger (DFA Ehe, Familie und Lebenswege)

Ort: Kloster Maria Eck (Siegsdorf)
Kosten: Vollpension (p. P. im EZ) **175 €** zzgl. 20 € Verwaltungsgebühr Nichtmitglieder

Anmeldeschluss: 26.01.2024

12.02.2024

Vorsorgeverfügungen (digitaler Vortrag)

Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung

„Die Begriffe „Vorsorgevollmacht“ und „Patientenverfügung“ haben sicher viele schon einmal gehört. Aber was steckt eigentlich hinter diesen Begriffen, und wie unterscheiden sie sich? Für welche Lebenssituation soll überhaupt Vorsorge getroffen werden? Ist meine Patientenverfügung für den Arzt bindend?

Der Vortrag informiert auf verständliche und praxisnahe Weise über diese Fragen und geht insbesondere ein auf:

- das gerichtliche Betreuungsverfahren und seine Nachteile
- Form, Zweck und Inhalt einer Vorsorgevollmacht
- schwere und häufige Fehler bei der Erteilung
- die Betreuungsverfügung als Alternative
- Form, Zweck und Inhalt einer Patientenverfügung
- Durchsetzung des Patientenwillen

Leitung: Rechtsanwalt Walter Hylek (Kanzlei für Erbrecht Walter Hylek)

Termin: 12.02.24, 17:45 – 19:30 Uhr

Ort: Online. Die erforderlichen Zugangsdaten werden allen angemeldeten Teilnehmern per E-Mail zugesandt.

Kosten: kostenfrei

Anmeldeschluss: 05.02.2024
ohne Anmeldung ist die Teilnahme nicht möglich

Weitere Infos und Anmeldung unter
www.kolping-dv-muenchen.de/veranstaltungen



Seit mehr als 40 Jahren ist die Kolping-Akademie München Ihr Spezialist für berufliche Weiterbildung. Erfahren Sie mehr über unser Lehrgangs- und Seminarprogramm im Sommer und Herbst 2023. Als Kolping-Mitglied erhalten Sie 20% Rabatt auf unsere Seminar-Angebote.

Zertifikatskurse

Personalsachbearbeiter*in (KA) **Modularer Kompaktlehrgang**

Die aus drei Modulen bestehende Zusatzqualifikation befähigt Sie, anspruchsvolle Tätigkeiten im Bereich des Personalwesens zu übernehmen. Der Kompaktlehrgang richtet sich an Personen, die in die Personalarbeit einsteigen wollen und bietet eine solide Grundlage für die weitere Fortbildung zum* zur „Gepr. Personalfachkaufmann/frau (IHK)“. Die drei Module können auch einzeln besucht werden. Sie schließen jeweils mit einer Prüfung ab.

Modul Entgeltabrechnung

Termin 24.11. und 25.11.2023, ca. 18 UE

Modul Arbeitsrecht

Termin 30.11. – 02.12.2023, ca. 27 UE

Modul Personalmanagement

Termin 21.03. – 23.03.2024, ca. 27 UE

Train The Trainer (TTT)

**Ein wissenschaftlich begleitetes Zertifikatsprogramm
(Inverted Classroom Model)**

Dieses Programm ist für alle gedacht, die bereits als Trainer*innen oder Ausbilder*innen tätig sind und ihr Fachwissen vertiefen wollen oder eine Tätigkeit in diesen Handlungsfeldern anstreben. Dabei bedienen Sie sich einer Vielzahl von Methoden und werden befähigt, analoge, digitale und hybride Lernsettings zu gestalten. Die Unterrichtseinheiten (200 UE theoretische Grundlagen und 200 UE Theorie-/Praxisbezug) können in Credit Points umgerechnet werden und an Hochschulen angerechnet werden. Lernformat: 60 % digitale Präsenz und 40 % digitale Selbstlernphasen. Dieses Programm

wird von Frau Prof. Dr. Edith Hansmeier von der Kolping-Hochschule in Köln wissenschaftlich begleitet.

Termin Kick-Off: 15.02.2024
23.02.2024 – 26.10.2024

Moderation und Konfliktmoderation

Die prozessorientierte Moderationsausbildung

Moderation ist eine Methode der ergebnisorientierten Steuerung von Gruppen und Teams. Diese Ausbildung legt den Schwerpunkt auf diejenigen Methoden der Moderation, die in Veränderungsprozessen und dem damit oft schwierigen Umfeld notwendig sind, um Workshops, Teamsitzungen und Prozessoptimierungsmoderationen erfolgreich durchzuführen. Der Umgang mit Widerstand (z. B. gegen Veränderung), Konflikten, herausfordernden Gruppen oder Teilnehmenden ist ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung.

Termin 17.11.2023 – 25.11.2023 (17./18.11. und 23./24./25.11.2023), 5 Tage in 2 Blöcken

Weitere Informationen über Lehrgänge, Seminare, Firmenschulungen und MAV-Seminare finden Sie auf unserer Homepage www.kolping-akademie-muenchen.de.

Weitere Termine aus unserem Seminarbereich KITA und Schule

Klar sehen und bewusst handeln

Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII in Schule, Hort und Mittagsbetreuung

Termin 13.12.2023

Entwicklungsgespräche mit Eltern

Termin 14.12.2023

Konzeptionsentwicklung = Qualitätsentwicklung

Termin 15.12.2023

Ko-Konstruktive Lernbegleitung in der Kita

Lustvolles Lernen in der sozialen Interaktion

Termin 20.11.2023

Sexualpädagogik in der Kindertagesstätte

Termin 17./18.01.2024

Führungskompetenzen

**Feedback wertschätzend und
zielführend formulieren**

Termin 30.01.2024

Alle unsere Seminare können Sie auch für Ihre Einrichtung oder Firma buchen.



Kontakt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Kolping-Akademie für Erwachsenen-
bildung gemeinnützige GmbH**
Adolf-Kolping-Straße 1, 80336 München

Tel: 089-599 457-74
www.kolping-akademie-muenchen.de
akademie@kolpingmuenchen.de

